



*Bring Farbe in
dein Studium!*



**Handbuch
Plurale Ringvorlesung**

Kontakt:

www.plurale-oekonomik.de

kriwis.berlin@gmail.com



Inhalt:

1. Wieso Ringvorlesung	3
2. Ausarbeitung des Konzepts	3
3. Referent*innen: Auswahl und Kontakt	4
4. Finanzierung & Kostenkalkulation.....	6
5. Akkreditierung, Klausur	8
6. Vorbereitung vor dem ersten Vortrag	10
7. Durchführung.....	11
8. Nach der Veranstaltung/Reflexion	12

Herausgeber*innen:

KriWis (Die Kritischen Wirtschaftswissenschaftler*innen FU Berlin)

MÖVE Lüneburg (Mehr Ökonomische Vielfalt Erreichen)



Disclaimer:

Dieses Handbuch soll lediglich als Orientierung dienen. Wir berufen uns weder auf Vollständig- noch auf Richtigkeit der Angaben. Bei Rückfragen und Verbesserungsvorschlägen könnt ihr euch gerne bei uns melden:

KriWis: kriwis.berlin@gmail.com

MÖVE Lüneburg: moeve-lueneburg@riseup.net

1. Wieso Ringvorlesung

Die Volkswirtschaftslehre ist spannend und vielfältig, leider spiegelt sich das nicht im Lehrangebot an Universitäten wider. Finanzkrisen, Klimakrise und um Bedeutungshoheit ringende Denkschulen, von all dem bekommt man zumindest im Bachelor Studium der VWL wenig mit. Das muss nicht so sein! Wenn ihr auch findet, dass in eurem täglichen Studium wichtige Inhalte keinen oder zu wenig Platz finden, dann seid ihr hier im Handbuch Ringvorlesung genau richtig. Denn wer seine Unzufriedenheit konstruktiv nutzen will, der und die kann das durch die Schaffung eigener Lehrinhalte an der Uni tun. Viele Vorteile bietet hier das Format einer Ringvorlesung, also einer Reihe von Vorträgen zu einem Überthema. Dies erleichtert die Bewerbung der Veranstaltung, bietet Platz für eine Vielfalt von Perspektiven und kann unter Umständen sogar als Modul ECTS Punkte für die Teilnehmenden bringen.

Die nächsten Seiten sollen dazu dienen euch die Organisation von Ringvorlesungen zu erleichtern und die Hemmschwelle dafür zu senken. Denn so eine Ringvorlesung ins Leben zu rufen ist für alle möglich und in jedem Fall sehr lohnenswert!

2. Ausarbeitung des Konzepts

Alleine ist die Organisation so einer Ringvorlesung nicht zu stemmen, es ist also wichtig eine gute Gruppe zu finden (oder zu gründen¹), die Lust hat was auf die Beine zu stellen und auch Verantwortung zu übernehmen. Meistens ist ein Orgakreis von 4-6 Leuten eine gute Richtgröße. Ist diese Gruppe gefunden geht es als Allererstes um die Frage: Was wollen wir eigentlich weshalb machen? Unter welchem Thema soll die Veranstaltung stehen? Was wird an unserer Uni nicht gelehrt und wo sind blinde Flecken? Generell gilt: Bietet das an was euch fehlt!

Ist die Gruppe und das grobe Oberthema gefunden, kommen nun die kleinteiligen Fragen:

- **Kommunikationswege:** Ob Slack oder Basecamp², Whatsapp oder Telegram, einigt euch auf einen Weg online zu kommunizieren. Wichtig ist, dass die Nachrichtenflut nicht zu chaotisch wird und ihr wichtige Dokumente irgendwo sammelt, Bsp. Gdrive oder Dropbox.
- **Publikum:** Werdet euch klar an wen ihr euch richten wollt. Sind es nur VWLer*innen, Hörer*innen aller Studienfächer oder sind auch Besucher*innen abseits der Uni eingeladen und eine Zielgruppe? Das ist wichtig im Hinterkopf zu behalten, wenn ihr die Dozent*innen anschreibt
- **Roter Faden:** Wichtig! Entweder thematisch oder zeitlich. Für die Zuhörer*innen, die hoffentlich jede Woche kommen ist es wichtig, dass sie durch das Thema begleitet werden. Allerdings sollte es auch möglich sein einzelne Vorträge zu verstehen.

¹ Das Netzwerk Plurale Ökonomik unterstützt euch bei der Gruppengründung! Wendet euch gern an info@plurale-oekonomik.de oder holt euch erste Anregungen in unserem Leitfaden für die Gruppengründung ab (www.plurale-oekonomik.de/fileadmin/images/pdf/Leitfaden_final.pdf ; Stand Januar 2019).

² Basecamp = Austauschplattform des Netzwerks Plurale Ökonomik. Hier kann euch ein eigener Projektordner zur Verfügung gestellt werden. Mail an info@plurale-oekonomik.de

Kleine "Inszenierungshilfe": Stellt euch vor, die Ringvorlesung ist ein Theaterstück, in dem jede einzelne Vorlesung ein eigener, in sich geschlossener Akt ist, der aber mit allen anderen so verbunden ist, dass sich am Ende eine konsistente Dramatik ergibt.

- **Themenideen:** Übersicht über verschiedene Denkschulen, Finanzkrisen und Geldsysteme, Ideen- oder Dogmengeschichte, Kritik der Neoklassik oder des ökonomischen Mainstreams, Wie politisch ist die Ökonomik?, Frauen & Geschlecht in der Ökonomik, Europa im Lichte (oder Schatten?) der Ökonomik, etc. eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Fragt ruhig auch einfach mal andere Lokalgruppen, hier gibt es unzählige verschiedene Ansätze.

3. Referent*innen: Auswahl und Kontakt

Bei diesem Thema ist Recherchewille und Kreativität gefragt! Nachdem ihr euer Konzept und Thema gefunden habt geht es nun an die Referent*innensuche. Hierbei ist es wichtig, dass sich der rote Faden, den ihr euch überlegt habt, auch in den einzelnen Veranstaltungen der ausgewählten Referierenden zieht.

Wo finde ich Referent*innen?:

1. Personen, die euch selbst schon aufgefallen sind, z.B. durch spannende Artikel, die euch aus dem neoklassischen Alltagstrott herausgerissen haben, oder sehr gute Vorträge etc.
2. Referent*innenliste des Netzwerks - im internen Austauschportal "Basecamp"³ zu finden:
https://3.basecamp.com/3343663/buckets/1315393/google_documents/354871566
3. Bei anderen Gruppen fragen, die zu ähnlichen Themen schon Vortragsreihen durchgeführt haben. Hier lohnt sich wieder ein Blick ins Basecamp. Entweder direkt im Thread der Gruppenkommunikator*innen oder dem letzten internen Newsletter. Ramona aus der internen Vernetzung ist auch immer eine kundige Stelle, bei der Infos über die Gruppen eingeholt werden können (ramona.schmidt@plurale-oekonomik.de).
4. Dadurch, dass ihr euch selber über das Thema informiert, werdet ihr selber auf potentielle Vortragende stoßen. Hierbei lohnt sich ein Blick in die Institutionen der Personen die ihr findet. Vielleicht gibt es noch weitere geeignete Kandidat*innen?
5. Durch die Suche nach wissenschaftlichen Beiträgen werdet ihr auch reichlich Personen finden, die in Frage kommen.
6. Sucht bei den Wirtschaftsforschungsinstituten in den passenden Bereichen. Beispiele hierfür sind das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) und das Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK). Neben diesen, besonders auf Makro-Themen spezialisierten Instituten gibt es eine Vielzahl weiterer, die für euer Anliegen interessant sein können, Beispiele: Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (FGW), Konzeptwerk neue Ökonomie, GSÖBW, ZOE, Cusanus, M.A. Plurale Ökonomie Siegen, EAEPE, ICAE etc.
7. Fragt an der Uni, in eurem Institut, bei Asta-Referaten anderen Initiativen, dem VWL-Institut, oder eure*r Schirmherr*in.

³ Wer gern einen Zugang zu Basecamp erhalten möchte kann sich an info@plurale-oekonomik.de wenden.

Wen lade ich ein?

Wenn ihr Personen gefunden habt, die in Frage kommen, dann ist wichtig zu schauen, wer davon bereits ansprechende Vorträge gehalten hat (bspw. Youtube). Wichtig für Studis: Wie sind die Vortrags-Skills? Noch so tolle Fachexperten verlieren leider häufig das Publikum und das sorgt für weniger Teilnehmende an euren folgenden Vorträgen. Überlegt euch auch, ob es immer der/die Head of department sein muss, oder ob ein*e junge*r Nachwuchswissenschaftler*in aus derselben Abteilung nicht einen genauso guten Vortrag halten könnte und wie groß der Anfahrtsweg für den Referierenden ist.

Je nachdem wie ihr die Ringvorlesung als Gruppe organisiert, könnt ihr, nachdem ihr geeignete Kandidat*innen gefunden habt, diese mit eurer Gruppe absprechen und dann zeitnah einladen. Am besten habt ihr immer mind. 1-2 Personen in der **Warteliste**, falls die erste abspringt. Außerdem ist es wichtig bei den Referierenden auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis zu achten, auch das gilt es plural zu gestalten! Die Wirtschaftswissenschaften sind ein Paradebeispiel für ungleiche Repräsentanz der Geschlechter. Auch wenn es im ersten Moment schwerer fällt, geeignete Kandidatinnen zu finden, werdet ihr auch da fündig! Beachtet, dass es nicht nur zwei Geschlechter gibt.

Wie lade ich ein?

Nun zur Einladung! Wenn ihr mit potentiellen Vortragenden Kontakt habt:

1. Benutzt eine seriöse Mailadresse, auf die alle die Mitorganisieren Zugriff haben. Am besten benutzt ihr dazu eure Gruppen-Mailadresse, damit diese den Vortragenden im Kopf bleibt.
2. Sagt den Dozierenden den Ort, Datum & Uhrzeit, das Thema, was ihr euch vorstellt und worum es im Vortrag gehen soll (roter Faden), besonders um Dopplungen zu vermeiden. Im Zuge dessen stellt ihr das Konzept der Ringvorlesung vor und was ihr für ein Publikum erwartet.
3. Nennt den Referierenden auch ihre Vortragszeit. Es empfiehlt sich, genügend Raum für Rückfragen an die Dozierenden einzukalkulieren. Ein Vorschlag wäre: 60Min Vortrag, 30Min Zeit für Fragen und Diskussion.
4. Schreibt kurz warum ihr die Vorlesungsreihe veranstaltet und nehmt ruhig das Netzwerk oder etwa den **offenen Brief** (<http://www.isipe.net/open-letter/>) und ab 2019 dann auch die Forderungen aus dem Impulspapier des Netzwerks für mehr Pluralismus in die Begründung mit auf. Achtet aber darauf, dass daraus keine Hausarbeit wird, sondern fasst euch möglichst kurz!
5. Weiterhin gehört noch in das Anschreiben rein, ob ihr mit einem Institut kooperiert und was ihr bezahlen könnt (Bahnfahrt 2.Klasse, möglichst Sparpreis, Übernachtung, wie viel Honorar). Gebt ruhig eine Handynummer an, manche Dinge sind einfacher persönlich zu beschnacken und so gebt ihr den Referierenden die Möglichkeit zu entscheiden, wie der Kontakt laufen soll (alternativ könnt ihr auch erst telefonisch Kontakt aufnehmen und danach die Mail mit allen Infos verschicken).

Damit alles reibungslos funktioniert, solltet ihr euch Fristen setzen und alle **Fortschritte dokumentieren** (bspw. in einem Google Doc oder Dropbox), um auch alternative Kandidat*innen im Blick zu behalten. Hier ein Beispiel:

Block	Datum	Uhrzeit	Raum	Veranstalt	Thema	Referent*in	Verantwortlich	Status	Kosten	Bemerkung
BLOCK 1 : Die VWL als Sozialwissenschaft										
1	14.10.2019	14-16 Uhr	101	Vorlesung	Wissenschaftstheorie - Sozialwissenschaften	Referent*in	Name	zugesagt	-	XY fragt ob wir
1		16-18 Uhr		Übung	NPO Vorstellung und Orga-Einführung	KriWis	Alle	vorbereitet	-	
2	21.10.19	14-16 Uhr	101	Vorlesung	Dogmengeschichte	Referent*in	Name	zugesagt	-	
2		16-18 Uhr		Übung	How To Essay (Beginn s.t.)			zugesagt	-	
3	28.10.19	14-16 Uhr	101	Vorlesung	Wirtschaftssoziologie	Referent*in	Name	zugesagt	-	Nochmal Rücks
3		16-18 Uhr		Übung			Name	nicht vorberei	-	
4	04.11.19	14-16 Uhr	101	Vorlesung	Politische Ökonomie	Referent*in	Name	zugesagt	-	Prof. XXXX. vi a
4		16-18 Uhr		Übung	Angewandte Wirtschaftsethik	Referent*in	Name	zugesagt	-	
5	11.11.19	14-16 Uhr		Übung			Name	nicht vorberei	-	YY hat abgesag
5	11.11.19	16-18 Uhr	??	Vorlesung	Dogmengeschichte - Methoden-/Werturteilsstreit	Referent*in	Name	angeschrieb	-	
BLOCK 2 : Akteure, Institutionen und Netzwerke										
6	18.11.19	14-16 Uhr		Vorlesung	Innovationsökonomik	Referent*in	Name	unsicher	-	
6		16-18 Uhr		Übung			Name	nicht vorberei	-	
7	25.11.19	14-16 Uhr		Vorlesung	Komplexitätsökonomik / ABM	Referent*in	Name	zugesagt	-	Profs ZZ und K
7		16-18 Uhr		Übung			Name	nicht vorberei	-	
8	02.12.19	14-16 Uhr		Vorlesung	Keynesianische Theorie	Referent*in	Name	nicht angesch	-	
8		16-18 Uhr		Übung			Name	nicht vorberei	-	
BLOCK 3 : Die Grenzen des Wachstums										
9	09.12.19	14-16 Uhr		Vorlesung	Ökologische Ökonomik	Referent*in	Name	unsicher	-	
9		16-18 Uhr		Übung			Name	nicht vorberei	-	
10	16.12.19	14-16 Uhr		Vorlesung	Postwachstum	Referent*in	Name	zugesagt	-	
10		16-18 Uhr		Übung			Name	nicht vorberei	-	
BLOCK 4 : Herrschaft und Ausbeutung										
11	06.01.20	14-16 Uhr		Vorlesung	Marxistische Ökonomik	Referent*in	Name	zugesagt	-	
11		16-18 Uhr		Übung	Soziale Reproduktionstheorie		Name	zugesagt	-	
12	13.01.20	14-16 Uhr		Vorlesung	(Queer-)feministische Ökonomik	Referent*in	Name	zugesagt	-	
12		16-18 Uhr		Übung			Name	nicht vorberei	-	
13	20.01.20	14-16 Uhr		Vorlesung	Entwicklungsökonomik	Referent*in	Name	zugesagt	-	
13		16-18 Uhr		Übung			Name	nicht vorberei	-	
BLOCK 5 : Ausblicke										

4. Finanzierung & Kostenkalkulation

Geld ist wichtig und kann Projekte sowohl torpedieren als auch Türen öffnen. Findet am besten eine*n Finanzbeauftragte*n der*die den Überblick behält und sich kümmert.

Was kostet überhaupt Geld?

- **Fahrtkosten:** Den Hauptkostenpunkt stellen Fahrtkosten dar - diese sollten von euch übernommen werden. Denn den Dozierenden sollen neben ihrem (meist ehrenamtlichen) Vortrag keine Zusatzkosten entstehen.
- **Honorar:** Obwohl meist die Organisation und die Vorträge auf ehrenamtlicher Basis stattfinden, möchten manche Dozierenden ein Honorar erhalten. Das bewegt sich normalerweise zwischen 150 und 250 Euro für 90 Min.
- **Übernachungskosten:** Wenn Dozierende von weiter weg anreisen, ist eine Übernachtung angemessen. Oft bestehen Kooperationen zwischen der Uni und einem Tagungshotel o.Ä. in Uninähe - erkundigt euch am besten bei der Fachbereichsleitung. Allgemein können sich die Dozierenden auch selbst um ein Hotel kümmern, aber es ist eleganter, wenn es einheitlich ist und ihr eines empfehlen könnt (ggf. auch für die Dozierenden buchen könnt).
- **Präsentkosten:** Wenn ihr den Dozierenden kein Honorar zahlt, ist ein kleines Präsent angemessen (Tasse mit dem Uni-Logo, eine Tafel Schokolade o.Ä.).
- **Werbekosten:** Plakate, Sticker und Flyer drucken sich nicht umsonst. Über euren AStA oder den Lehrstuhl eurer/eures Schirmherren*rin (dazu mehr in 4.

Akkreditierung) ist dies manchmal möglich. Ansonsten empfiehlt sich die Umweltdruckerei oder der Vergleich im Internet.

Wo kommt das Geld her?

Auch hier empfiehlt es sich bei eurem **AStA** nachzufragen, oft finanzieren sie derartige Studierendenprojekte. Auch bei eurem Fachbereich oder eurer Fachschaft lohnt es sich nachzufragen, ob sie einen Anteil übernehmen könnten.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin bei **Stiftungen** für euer Projekt zu werben. Dabei ist aber sehr wichtig, dass ihr keine eigenen Anträge stellt. Wendet euch an den/die Finanzverantwortliche*n aus dem Netzwerk Plurale Ökonomik. Nicht nur hat diese Person bessere Connections und höhere Erfolgsaussichten, es schadet dem Netzwerk auch, wenn wir nicht nach außen geschlossen an unsere Geldgeber*innen herantreten. Gegenwärtiger Kontakt ist Anna (a.reisch@plurale-oekonomik.de), die zurzeit die Stelle für das Fundraising innehat.

Bei Stiftungen solltet ihr noch beachten, wie stark ihr euch politisch positionieren möchtet - ihr befindet euch noch immer in einer Hochschule, die eigentlich politisch unabhängig ist / sein soll. Also Vorsicht wenn ihr unter der Bedingung finanziert werdet, dass ein*e Dozent*in der Partei einen Vortrag hält.

Außerdem könnt ihr bei Amtsstellen oder Ministerien der Kommunen, der Länder oder des Bundes (z.B. das Bundesministerium für Bildung und Forschung - BMBF) nach aktuellen Ausschreibungen Ausschau halten. Wenn ihr hier fündig geworden seid, sprecht aber bitte auch diese Antragsstellung erst mit unserer Fundraising-Stelle ab, um Doppelanträge zu vermeiden.

Ansonsten könnt ihr eurer Kreativität freien Lauf lassen, wenn es um die Finanzierung eurer Ringvorlesung geht. Ihr könnt Kooperationen bei euch vor Ort suchen (zB. mit den Sparkassen oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen), oder ihr startet eine Crowdfundingkampagne, findet eine*n reiche*n Mäzen*in oder... . Einzig die rechtlichen Bedingungen gilt es zu beachten (bspw. die Steuerabgaben im Falle von Sponsoringpartnerschaften). Auch hierzu könnt ihr euch aber von der Fundraising-Stelle des Netzwerks beraten lassen.

Wie stelle ich einen Finanzplan auf?

Anbei seht ihr einen beispielhaften Finanzplan. Wichtig ist einfach, dass ihr während des gesamten Projekts einen Überblick behaltet und alles in einer Tabelle sammelt. Sonst kann es zu unangenehmen Überraschungen kommen.

Kosten- und Finanzierungsplan		
Projektname		
Ausgaben	Einzelsumme Plan	Gesamtsumme
Honorare ReferentInnen		
Name 1	200,00	
Name 2	200,00	
Name 3	200,00	
		600,00
Reisekosten Erstattung		
Name 4	150,00	
Name 5	150,00	
		300,00
Weitere Ausgabenart		
Beschreibung	50,00	
		50,00
Gesamtausgaben		<u>950,00</u>

Wie läuft die Abrechnung?

Entweder am Ende des Semesters in der vorlesungsfreien Zeit, oder je nach den Vorgaben von eurem/eurer Geldgeber*in. Informiert euch direkt nachdem euer Antrag bewilligt wurde, was ihr einreichen müsst, um das Geld am Ende auch wirklich zu erhalten.

Das kann dann in etwa so ablaufen:

Alle Dozierenden, die Geld erhalten sollen, werden angeschrieben und erhalten ein Formular zur Abrechnung. Dieses soll ausgefüllt und unterschrieben (elektronisch oftmals ausreichend) werden. Nachweise über Fahrtkosten etc. sollen eingescannt werden (Originale oftmals nicht nötig). Das sammelt der*die Finanzverantwortliche und schickt es als PDFs in einem Ordner fein säuberlich abgezippt an die jeweiligen Geldgeber*innen. Das Geld fließt auf ein Konto⁴ und ihr überweist es an die Dozierenden. Der Ablauf kann jedoch von Uni zu Uni und von Geldgeber*in zu Geldgeber*in variieren.

5. Akkreditierung, Klausur

Akkreditierung:

Besonders populär und gut besucht ist eine Ringvorlesung i.d.R., wenn sich die Studierenden dafür ECTS Punkte anrechnen lassen können. Gute Nachricht: Das ist auch für studentisch organisierte Vorlesungen möglich. Notwendig dafür ist ein*e sogenannte*r Schirmherr*in, also ein*e Professor*in der/die die Verantwortung für die ganze Veranstaltung übernimmt und auf dessen Namen sie läuft.

Je nach Person besteht ein unterschiedlich starker Wunsch des/der Lehrenden eure Ringvorlesung mitzugestalten und zu beeinflussen (zum Beispiel inhaltlich oder die Klausur

⁴ Wenn ihr kein privates Konto nutzen wollt/ könnt, könnt ihr ein Unterkonto beim Netzwerk Plurale Ökonomik einrichten lassen. Wendet euch dazu an die Finanzverwaltung unter finanzen@plurale-oeconomik.de.

selbst zu stellen). Sucht euch also die richtige Person aus. Es gibt sie an jedem Lehrstuhl, die stillen Widerständler*innen, die mit der neoklassischen VWL ebenso wenig einverstanden sind, wie wir. Macht euch auf die Suche nach ihnen und ihr werdet sie finden.

Macht einen Termin aus und stellt euch vor, habt schon einen ungefähren Plan dabei was ihr wollt, welche(s) Thema/ Themen ihr verfolgt, und welche Referent*innen ihr wohlmöglich einladen könnt. Erwähnt auch das Netzwerk Plurale Ökonomik als eure Dachorganisation und zeigt, dass solche Vorlesungsreihen an anderen Unis von anderen Lokalgruppen seit Jahren sehr erfolgreich organisiert werden. Habt ihr eine*n Schirmherr*in gefunden, kann es richtig losgehen.

Nun die Frage, als welches **Modul** die Ringvorlesung angemeldet werden soll. Oft gibt es in der Studien- und Prüfungsordnung Module wie: "Ausgewählte Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre" oder ähnlich allgemein gehaltene Namen. Unter diesen Modulen kann euer/eure Schirmherr*in die Ringvorlesung beim Prüfungsbüro anmelden. Fragt den/die Professor*in auch, inwiefern für euch ein Kurs in eurem Online-Verwaltungstool freigeschaltet werden kann, damit ihr mit den Teilnehmer*innen der Ringvorlesung korrespondieren und Dateien verteilen könnt.

Klausur:

Damit Studierende für die Ringvorlesung auch wirklich ECTS erhalten ist meist eine Prüfungsleistung notwendig, für euch am leichtesten umzusetzen ist das in Form einer schriftlichen Klausur.

Ihr solltet den Hörer*innen der Vorlesungsreihe zu Beginn des Semesters erklären, was ihr von ihnen erwartet. Wenn ihr einzelne Vorträge als nicht klausurrelevant ausschließt, solltet ihr das transparent kommunizieren. Ansonsten ist es sehr wichtig, dass jeweils eine Person aus eurem Orga-Kreis bei allen Vorlesungen anwesend ist und Notizen zu der Vorlesung anfertigt, aus denen ihr später gute Klausurfragen entwickeln könnt.

Die Klausur in einer solchen Ringvorlesung ist erfahrungsgemäß recht schwer aufgrund der großen Bandbreite an Themen. Eine gute Möglichkeit die Studierenden hier zu unterstützen ist es, Essays/kleine Hausarbeiten als Modulleistung anzubieten. Allerdings braucht ihr dann auch jemanden, evtl. eure*n Professor*in der/die diese auch korrigieren kann. Falls die Erstellung von Essays als Prüfungsleistung möglich ist, könnt ihr den Teilnehmenden auch anbieten, dass diese nach einem wissenschaftlichen Review auf Exploring Economics veröffentlicht werden. Dies ist aber ein längerer Prozess, als lediglich eine Prüfungsleistung abzugeben und erfordert etwas Ausdauer auf Seiten der Teilnehmer*innen. Das, sowie die formalen Anforderungen an die Essays sollte den Teilnehmer*innen vorab klar kommuniziert werden. Wenn ihr Essays als Prüfungsleistung mit Option auf Veröffentlichung bei Exploring Economics anbieten wollt, setzt euch mit dem Exploring Economics Projektteam (info@exploring-economics.de) in Kontakt.

Eine weitere Möglichkeit die Studierenden zu unterstützen besteht darin, als Gruppe aus Teilnehmer*innen Zusammenfassungen zu den Vorlesungen abzugeben, die ihr dann korrigiert. So könnt ihr die Studierenden nochmal darauf hinweisen, wenn sie große Lücken haben oder viel zu viel aufgeschrieben wurde.

Gleichzeitig solltet ihr auch ein Auge darauf haben, dass die Klausur nicht zu einfach wird, da sonst die Uni unangenehme Fragen stellen könnte.

Vorlesungen ohne Klausur:

Allerdings haben auch unakkreditierte Ringvorlesungen ihren Vorteil! Hier könnt ihr gezielt Besucher*innen anderer Fachbereiche gewinnen sowie außeruniversitäres Publikum. Die kommen natürlich auch zu einer akkreditierten Vortragsreihe, allerdings kann eine "VWL-Vorlesung" auch abschreckend wirken, obwohl sie inhaltlich top ist. Desweiteren behaltet ihr so die absolute Entscheidungsfreiheit über eure Inhalte etc.. Beides hat Vor- und Nachteile. Es kommt also ganz auf eure eigenen Vorstellungen drauf an, nach denen sich eure Ringvorlesung am besten gestalten lässt.

6. Vorbereitung vor dem ersten Vortrag

Werbung

Jede Uni hat ihre speziellen Voraussetzungen, wie Werbung für eine Ringvorlesung am besten funktioniert. Hier findet ihr ein paar allgemeine Tipps, die euch helfen können:

- **Flyer, Sticker und Plakate:** Hier könnt ihr eure Kreativität voll ausleben. Plakate mit allen Infos, Flyer die ihr überall verteilen könnt und Sticker erregen Aufmerksamkeit für euer Anliegen (Achtung: Nur dort Stickern und Plakatieren wo es keine Schwierigkeit gibt). Wählt das, was euch am besten gefällt. Die Plakate sollten Datum & Uhrzeit der Vorträge beinhalten, sowie die Namen der Referierenden und die Titel. Ein fetziger Titel ist natürlich immer ein Hingucker. Auch ist es praktisch auf euer Facebook oder eure Website hinzuweisen, auf denen Interessierte weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden können.
- **Medien:** (Unizeitung, -newsletter, -radio, Lokalzeitung und -radio, social media, Mailinglisten, themenverwandte Initiativen, etc.). Hier gilt besonders am Anfang: Je mehr desto besser! Außerdem bietet es sich an, Synergieeffekte zu nutzen. Wenn ihr beispielsweise eine Veranstaltung zu Post-Kolonialen Perspektiven auf die Finanzkrise macht, dann schreibt einfach mal den Gruppen, die sich auch mit diesen Themen beschäftigen (Zugvögel, Börsenverein etc.), damit die über ihre Kanäle eure Veranstaltung teilen. Über lokale Medien kann auch gezielt nicht akademisches Publikum angesprochen werden (nur wenn es sich thematisch anbietet). Während die Vorlesungsreihe läuft könnt ihr immer am Ende einer Veranstaltung Werbung für die nächste machen. Außerdem bietet es sich an immer nach einer Veranstaltung eine kurze Zusammenfassung des Gehörten bei Facebook o.Ä. zu posten und 1-2 Tage vor der nächsten Veranstaltung eine Erinnerung rumzuschicken. Hierfür sei empfohlen, bei jeder Vorlesung eine Mailliste rumzugeben, auf den sich alle Interessierten eintragen können, um aktuelle News zu erhalten. Denkt auch daran, auf das Netzwerk Plurale Ökonomik aufmerksam zu machen und Interessierte zur aktiven Mitarbeit in eurer Gruppe oder im Netzwerk einzuladen!
- **Werbung in Veranstaltungen:** Auch wenn das manchmal ein bisschen Überwindung kostet: Fragt eure Profs, ob ihr Werbung in deren Veranstaltungen machen könnt oder ob sie den Veranstaltungshinweis über die Mailliste des Kurses weiterleiten. Hierbei könnt ihr gezielt in VWL-Veranstaltungen gehen und die dort Anwesenden für die Sache begeistern!

- **Netzwerk Plurale Ökonomik:** Ladet eure benachbarten Lokalgruppen zu euren Vorlesungen ein! Entweder direkt per Mail oder im Basecamp. Meldet euch bei der Pröff-AG (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerks), damit dort eure erste Veranstaltung geteilt werden kann oder ihr einen der anderen Öffentlichkeitskanäle bespielen könnt (entweder im Basecamp oder an presse@plurale-oekonomik.de). Außerdem findet ihr im Basecamp das Projekt "Externer Veranstaltungskalender". Dieser Kalender ist mit dem Kalender auf der Homepage des Netzwerks synchronisiert. Hinterlegt dort alle eure Veranstaltungen, um auch über die Homepage des Netzwerks über eure Ringvorlesung zu informieren (für eine Einladung in das Projekt "Externer Veranstaltungskalender" bitte an info@plurale-oekonomik.de mailen).

Aufzeichnung:

Wenn ihr die Mehrarbeit stemmen könnt, überlegt euch, ob ihr eure Vorträge aufzeichnen wollt. Wichtig ist es hier auf eine gute Qualität, besonders beim Ton zu achten. Vielleicht könnt ihr das Headset der Vortragenden direkt abnehmen o.Ä.. Wenn ihr die Vorträge später hochladen wollt, möchte niemand anderthalb Stunden Wackelbilder und Raummikro. Damit das Filmen gut gelingt braucht ihr:

- Mind. eine verantwortliche Person
- Das Einverständnis der Dozierenden - vorher per Mail absprechen
- Das Einverständnis des Publikums – macht vor der Vorlesung darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen gemacht werden und fragt, ob jemand etwas dagegen hat
- Das richtige Equipment - lasst euch am besten von der Medienausleihe eurer Uni beraten welche Kameras, Mikros, Stative und Lichter ihr braucht
- Das Einverständnis des Publikums - sagt am Anfang der Veranstaltung, dass ihr filmt. Dann seid ihr auf der sicheren Seite
- Eine (oder mehr) Speicherkarten für die Kamera - denkt außerdem daran die Videos nach jeder Vorlesung auf den Computer zu ziehen
- Schneiden & Hochladen - da es sich hierbei um einen etwas aufwendigeren Job handelt, sucht euch am besten direkt zu Anfang eine Person, die schneidet und bearbeitet. Evtl. mit kleinem Honorar, wenn das drin ist
- Ladet die Videos hoch! Hier findet ihr eine Anleitung von Exploring Economics, wie ihr eure Videos auch dort zur Verfügung stellen könnt:
(https://docs.google.com/forms/d/1wB18L5FKb3kFtSPFIPfU8ED5CwNuRCuJ3xp61QZ9rU/viewform?edit_requested=true)

7. Durchführung

In der Vorwoche des Vortrages sollte der/die Vortragende nochmals kurz in einer Mail über den Ablauf der Veranstaltung, aber auch das „Drumherum“ informiert werden (Wie komme ich zur Uni? Wo ist das Hotel? Wird es einen Laptop mit Beamer geben? Werden Fragen zugelassen werden? Wieviel Zeit ist für den Vortrag allein ist eingeplant? Wird es eine Vorstellung der Referenten/der Referentin geben? Kontaktperson und Nummer für evtl. „Notfälle“?).

Je nach Vortrag/Veranstaltung ist es vielleicht sogar dienlich, den Studierenden Literaturhinweise mit an die Hand zu geben, mit denen sie sich auf die Veranstaltung vorbereiten können. Dies kann entweder einmal zu Beginn oder in jeder Woche (evtl. auch direkt im Anschluss an jeden Termin noch vor Ort) geschehen.

Am Tag des Vortrages sollte dann intern klar abgestimmt werden, wer die/den Referierenden wann, wo und wie abholt. Am besten tut das die Person, die auch per Mail bereits Kontakt mit ihm/ ihr hatte.

Seid am besten früher im Hörsaal und checkt nochmal, ob die Technik auch funktioniert. Helft dem Referierenden, sich zurechtzufinden und checkt im Vorfeld, an wen ihr euch bei technischen Problemen wenden müsst.

Zu Beginn der Vorlesung stellt ihr die/ den Referierenden kurz vor und benennt nochmals das Thema der Vorlesung. Denkt daran während der Vorlesung auch selbst eifrig Notizen zu machen, falls ihr spätere Fragen beantworten oder Klausuraufgaben erstellen müsst.

Dankt der/dem Referierenden zum Ende der Vorlesung nochmal und gebt den Studierenden einen Ausblick auf den Inhalt der nächsten Vorlesung. Außerdem ist es an dieser Stelle angebracht, der/dem Referierenden eine kleine Aufmerksamkeit zu überreichen (z.B. eine Tasse der Uni, oder eine Tafel Schokolade o.ä.).

8. Nach der Veranstaltung/Reflexion

Neue Generation anwerben

Ist eure Ringvorlesung erfolgreich gelaufen und ihr wollt das gute Stück auch in der Zukunft als plurale Alternative in den Studienalltag integrieren, dann solltet ihr euch früh Gedanken um neue Mitstreiter*innen machen. Kein halbes Jahr und ihr seid alle im Praktikum, Ausland oder fertig, und alles, was ihr gelernt habt, geht für zukünftige Plural@s verloren. Also fragt am besten in den letzten Vorlesungsterminen, welche der Zuhörer*innen Lust hat, die Vorlesungsreihe im nächsten Semester mitzuorganisieren. Macht deutlich, dass es die Vorlesung ohne neue Mitstreiter*innen nicht mehr geben wird!

Reflexion:

Jede einzelne Veranstaltung sowie die gesamte Vorlesungsreihe sollte evaluiert werden. Für die Vorlesungen gibt es verschiedene Methoden. Einerseits könnt ihr euch bei den Zuhörer*innen direkt informieren und euch Feedback einholen. Wenn ihr das Ganze etwas umfangreicher aufziehen wollt, dann könnt ihr entweder Feedbackbögen verteilen oder online (bspw. über ein google Formular) die Meinungen zur Veranstaltung abfragen.

Exemplarische Fragen wären: „*Wie fandest du das Thema?*“ (0: bloß nicht wieder, 5: gerne wieder) und „*Wie fandest du den Vortrag?*“ (0: nächstes Mal jemand anderen bitte, 5: genauso gerne wieder). Gut macht sich dabei auch immer ein Freitextfeld mit Raum für konstruktive Kritik. Diese Feedbackart ist natürlich besonders von Vorteil, wenn ihr die Vorlesungsreihe nächstes oder übernächstes Semester noch einmal anbieten wollt. Außerdem könnt ihr so vielleicht für die nächste Veranstaltung schon Änderungswünsche umsetzen (anderer Raum, Zeit für Fragen etc.).

Gruppendynamik:

Bedenkt: Ehrenamt ist freiwillig, aber auch Arbeit und belastend. Gerade bei einem großen Projekt, wie einer Ringvorlesung, ist man immer wieder mal sauer auf andere Organisator*innen weil Aufgaben nicht richtig erledigt wurden. Das ist völlig natürlich und lässt sich nicht vermeiden, aber am Ende wollen wir ja alle Freunde bleiben und positiv zurückblicken.

Sowohl nach jeder Veranstaltung als auch nach Abschluss der ganzen Reihe ist es also wichtig, sich zu feiern! Ladet dazu ruhig auch alle interessierten Besucher*innen der Vorlesungen ein und organisiert vielleicht eine Party am Ende oder einen Stammtisch immer am Abend nach den Vorträgen. Das gibt einerseits die Möglichkeit, das Gelernte in entspannter Atmosphäre zu beschnacken, aber auch nicht immer nur zu arbeiten, sondern auch zu feiern!

Wenn die Vorlesungsreihe vorbei ist, könnt ihr euch überlegen, nochmal ein allerletztes Treffen des Organisationskomitees zu machen. Dabei könnt ihr die vergangene Veranstaltung, aber auch gruppendynamische Prozesse reflektieren. Dieses Treffen bietet sich auch an, um letzte Orga - Angelegenheiten zu besprechen. Wichtig zum Beispiel: Der korrekte Abschluss aller finanziellen Themen.

9. Fragen?

Wir hoffen, dass ihr mit diesem Handbuch auch an eurer Uni eine pluralökonomische Ringvorlesung anbieten könnt, um euch vertieft mit Fragen und Themen auseinanderzusetzen, die euch im Studium fehlen. Und vergesst nicht, dass ihr das Rad nicht neu erfinden müsst. Im Netzwerk gibt es reichlich Expertise, die ihr euch zunutze machen könnt. Zögert also nicht, euch zu melden und um Rat + Ideen zu fragen.

Wir wünschen euch viel Spaß, sowohl beim Organisieren, als auch beim Durchführen und beim Feiern!